

1. Dezember

## Ein Esel und ein Stern

Es ist eine stille Nacht. Die Sterne leuchten hell und der Esel Benjamin kaut genüsslich sein Heu. Er darf die Nacht in einem warmen Stall verbringen. Darüber freut er sich, denn es war ein wirklich aufregender Tag für ihn. Nie hätte er gedacht, dass heute so viel passieren würde. Überhaupt erleben Esel nicht so aufregende Geschichten wie Benjamin. Normalerweise tragen Esel nur schwere Lasten oder Menschen von einem Ort zum nächsten. Das hat Benjamin auch immer brav getan. Er ist ein sehr lieber Esel. Manche seiner Freunde sind ja so stur. Die wollen manchmal einfach nicht weitergehen. Benjamin ist da anders. Er ist ein fleißiger Esel. So auch dieses Mal. Er hatte ja eine besondere Aufgabe. Er musste seine Besitzer an einen sicheren Ort bringen.

Nun darf er sich im warmen Stall ausruhen. Aber irgendwie kann er nicht einschlafen. Es ist so hell, obwohl es Nacht ist. Das stört Benjamin und er beschließt nachzusehen. Müde geht er zum Stallfenster.

Was leuchtet da nur so hell? Er schaut aus dem Fenster und sieht einen Stern. Der leuchtet so hell, dass Benjamin sogar für einen kurzen Moment seine Augen schließt. Das geht natürlich gar nicht. Mitten in der Nacht will ja jeder schlafen. „Hallo, du da oben. Was ist mit dir? Warum leuchtest du denn so hell?“ „Heute ist eine ganz besondere Nacht“, antwortet der Stern. „Aha“, meint der Esel darauf. „Ich kann nicht schlafen, wenn du so hell leuchtest“, sagt Benjamin. „Aber heute ist eine besondere Nacht. Ich bin so glücklich, deshalb will ich so hell wie möglich leuchten.“ Das macht den Esel neugierig. „Aha, eine besondere Nacht. Was ist denn heute so anders?“ „Wenn du möchtest, dann erzähle ich dir die ganze Geschichte.“ „Ich kann jetzt sowieso nicht mehr schlafen“, erwidert der Esel und blickt gespannt in den Himmel. „Also gut. Ich erzähle dir meine Geschichte. Du wirst staunen.“ Gespannt hebt der Esel seine Ohren. Was hat der kleine Stern wohl alles erlebt?